

Antrag

An die Diözesankonferenz der Kolpingjugend Diözesanverband Münster

Antragsgegenstand:

Gründung einer AG „KI in der Jugendarbeit“

Antragstellerin:

Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband Münster

Antragstext:

- 1 Es soll eine Arbeitsgruppe (AG) eingesetzt werden, die sich mit dem Thema „Künstliche
- 2 Intelligenz in der Jugendarbeit“ beschäftigt.
- 3 Dabei werden die folgenden Schwerpunkte gesetzt:
- 4 Grundwissen: In der aktuellen Diskussion um künstliche Intelligenz existieren verschiedene
- 5 Wissensstände, die gemeinsame Diskussionen erschweren. Deswegen wird Grundwissen
- 6 gesammelt und aufbereitet, um eine Basis für informierte Entscheidungen zu bieten.
- 7 Methoden: Es werden verschiedene Methoden für die Jugend- und Bildungsarbeit
- 8 entwickelt, um unterschiedliche Zielgruppen über unterschiedliche Kanäle zu erreichen und
- 9 den Methodenpool der Ortsgruppen und Schulungsteams zu erweitern.
- 10 Leitlinien: Für die Nutzung von KI werden Leitlinien erarbeitet, die spätestens bei der Diko
- 11 2027-2 vorgestellt werden sollen. Diese sollen den Akteur*innen in der Kolpingjugend
- 12 Diözesanverband Münster in ihrer Arbeit mit KI unterstützen. Außerdem setzen wir uns
- 13 kritisch mit dem Thema generative KI auseinander und weisen auf Chancen, wie auch Risiken,
- 14 hin.
- 15 Die AG soll aus mindestens vier Personen bestehen und das Thema für maximal eineinhalb
- 16 Jahre bearbeiten. Finden sich nicht ausreichend Ehrenamtliche gilt der Antrag als erledigt.
- 17 Arbeitsergebnisse sollen auf der Diko 2027-2 vorgestellt werden und in die Arbeit auf
- 18 Bundesebene mit eingebracht werden.

19 **Begründung**

20 Spätestens seitdem das Modell „ChatGPT-3.5“ von OpenAI im November 2022 für die
21 Öffentlichkeit freigegeben wurde, ist die Nutzung von Künstlicher Intelligenz, und besonders
22 der generativer KI (Gen-KI), ein Teil des Alltags geworden. So ist auch die Gruppe der
23 Nutzer*innen, die Gen-KI verwenden, immer größer geworden.

24 Gleichzeitig wirkt Gen-KI wie eine Art „Wundermaschine“, die auf jede Frage eine Antwort
25 kennt und fast menschlich erscheint. Das führt häufig dazu, dass die Fähigkeiten von Gen-KI
26 deutlich überschätzt werden und ihr Kompetenzen zugesprochen werden, die sie eigentlich
27 nicht haben kann.

28 Unter anderem aufgrund der rasenden Weiterentwicklung von Gen-KI, gibt es in der
29 Bevölkerung ein großes Wissensdefizit über die Funktionsweise und insbesondere auch
30 Gefahren von Gen-KI.

31 Gleichzeitig bietet Gen-KI Chancen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die genutzt
32 werden sollten. Dafür ist es aber zunächst notwendig zu wissen, was es zu beachten gibt,
33 damit die Gefahren der Nutzung eingedämmt werden können.

34 Aus diesen Gründen soll die AG Grundwissen sammeln und aufbereiten, Methoden
35 entwickeln, um dieses Grundwissen zu vermitteln, und Leitlinien ausarbeiten, die zur
36 Orientierung und als Rahmen in der Arbeit mit Gen-KI dienen.

[10.04.2026]

Für die Antragstellerin:



Teresa Rehers

[Diözesanleiterin]